

## erinnern

Christoph Hönig

Deutschland

Das Wörterbuch sagt, »erinnern« bedeutet:  
einer Sache innewerden, sich etwas ins Gedächtnis zurückrufen;  
aber auch: jemanden aufmerksam machen, ermahnen.

Er-innerung – ein gutes deutsches Wort.

Da wird etwas Äußeres nach innen geholt, es wird innerlich, innerlich.

So ist es auf neue Weise wieder da: im Innern.

Was Vergangenheit war, wird so im Innern wieder Gegenwart. Man kann es innerlich anschauen, sich daran freuen, sich davon bewegen, erschüttern lassen; es aufheben und aufschreiben. Erinnern heißt: virtuell gegenwärtig machen, was vergangen war; ein Verwandeln des Ehedem in ein neues Jetzt. Erinnern bedeutet einen zweiten Zugriff auf die Wirklichkeit – nun im Innern.

Das Wort »erinnern« heißt aber zudem, wie gesagt, jemanden aufmerksam machen.

Da bleibt es also nicht im Innern, sondern es wird aus dem Innern hervorgeholt und einem anderen Innern mitgeteilt. Sprache gibt die Zeit zurück – im Erinnern.

## unlängst

Johannes-Robert Rolf

Deutschland

Es war an einem längst vergangenen Sommerabend in einer Stammkneipe, ich weiß nicht mehr, welche es war, aber es war eine der gemütlichen mit den nettesten Leuten, und es wurde mit jedem frisch gezapften Bier gemütlicher, und die Menschen wurden immer netter, und die Gedanken immer klarer und empfänglicher für Neues und Unerwartetes. Und dann war da auf einmal dieses Wort »unlängst«.

Ich weiß nicht mehr, wer es als Erstes benutzte und was »unlängst« Berichtenswertes passiert war, aber wer es hörte, war für einen Moment verblüfft, und der Abend bekam etwas noch Leichteres, und jeder war versucht, dieses Wort zu benutzen. Wem es gelang, der empfand etwas wie Stolz und freute sich unsäglich. Jedenfalls hatten wir eine Unmenge Spaß. Es ist ein ungewohntes Wort, mit einer kleinen vertrackten inneren Logik, etwas umständlich: »kürzlich« klingt viel logischer als »unlängst«, aber längst nicht so schön. »Unlängst« hat etwas Ornamentales, Überflüssiges.

Wenn ich in einem Gespräch dieses Wort höre, ist es wie ein kleines Geschenk. Und jetzt erinnere ich mich auch, wer es benutze, an jenem Sommerabend, und das macht es mir noch lieber: »unlängst«.



## Quentchen

Holger Hartung

Deutschland

Ein Auf-der-Zunge-zergeh-Wort! Immer in Verbindung mit etwas Positivem (meistens Glück oder leckeren Zutaten für den Kuchen).

Darüber hinaus klingt es nach einem ineinander geschobenen Quietsche-Entchen. Wer kann da widerstehen?